Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften. LXV.

Über die Eigenschaften des *Jâqût* (Hyazinthes).

Von Eilhard Wiedemann.

Zum Teil im Anschluß an die Mineralogie von *al Tîfâschî* († 1253 Brockelmann 1, 491) und das Steinbuch von Aristoteles (ed. Ruska) führt *al Ġuzûlî* († 1212, Brockelmann 2, 65) in seinen *Maṭâlîʿ al buchûr fî manâzil al surûr* (Aufgänge der Vollmonde über die Stätten der Freuden) u. a. folgende Eigenschaften des *Jâqût* an.

Er schneidet alle Steine außer den Diamant;, er wird nur vom Diamant geschnitten und kann nur mit diesem durchbohrt werden; dazu bringt man auf das Ende eines eisernen Rohres ein Stück Diamant und bohrt mit diesem, wie man Holz durchbohrt. Man kann den *Jâqût* nicht auf Holz schleifen (*ḥakk*) wie alle anderen Dinge. Man schleift ihn nur auf einer Kupferplatte. Dazu zerkleinert man Onyx aus Jemen und erhitzt ihn, bis er wie *nûra* (ein Enthaarungsmittel) geworden ist, dann zerreibt man ihn mit Wasser, bis er wie Leim geworden ist. Mit diesem poliert man den *Jâqût*. Poliert ist er glatter als irgendein Edelstein. Sein Strahlenwurf übertrifft den aller anderen durchsichtigen Edelsteine. Er ist von allen Steinen, die mit ihm gleiches Volumen haben, der schwerste (nach *al Bîrûnî* für den blauen s = 3,96, für den roten 3,86). Ferner ist er gegen Feuer widerstandsfähig. Er wird nicht wie andere Edelsteine kalziniert, wie z. B. der Smaragd. Ferner kühlt er sich schneller ab als die anderen Steine. Von seinen Farben ist nur die rote feuerbeständig. —

Zu dem *Jâqût* und seinen Arten vgl. auch die Angaben von *al Akfânî* in Beiträge XXX, 212.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Physikalisch-Medizinischen Sozietät zu Erlangen

Jahr/Year: 1920-1921

Band/Volume: 52-53

Autor(en)/Author(s): Wiedemann Eilhard

Artikel/Article: Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften. LXV. Über die Eigenschaften des Jaqut (Hyazinthes). 220